

A1 GRÜNE JUGEND SAAR fordert Steuer auf süßes Gift

Gremium: LAG Verkehr, Gesundheit und Digitalisierung
Beschlussdatum: 08.04.2018
Thema: Gesundheit

- 1 Die Grüne Jugend Saar fordert Maßnahmen, die der zunehmenden Fettleibigkeit und
2 Folgeerkrankungen wie Herzkrankheiten oder Typ-2-Diabetes entgegensteuern.
- 3 Zucker, insbesondere der Haushaltszucker Saccharose ist mittlerweile einer der
4 größten Bestandteile unserer Ernährung. Grund ist, dass er als billiger
5 Zusatzstoff Produkte streckt und haltbar macht. Dadurch wird außerdem
6 triebhaftes Essen ausgelöst.
- 7 Jede*r Durchschnittsbürger*in nimmt jeden Tag etwa 70 Gramm zugesetzten Zucker
8 zu sich, da die Lebensmittelindustrie vielen Nahrungsmitteln künstlich Zucker zu
9 führt. Die Gefahren sind mittlerweile unumstritten. Der hohe Zuckerkonsum führt
10 langfristig zu Adipositas und Typ-2-Diabetes, an dem mehr als 6 Millionen
11 Menschen in Deutschland leiden.
- 12 Für die Grüne Jugend Saar ist klar, dass die Gesundheit der Menschen geschützt
13 werden sollte. Auch aus wirtschaftlicher Sicht kann es nicht lohnend sein, dass
14 70% der Ausgaben im Gesundheitswesen auf vermeidbare, durch Zucker ausgelöste
15 Erkrankungen zurückgehen.
- 16 Eine Maßnahme ist die Einführung einer Zuckersteuer nach dem Vorbild von
17 Großbritannien. Höhere Preise führen besonders bei einkommensschwachen Gruppen
18 zu einer starken Senkung des Zuckerkonsums. Außerdem haben in Großbritannien
19 Hersteller*innen reagiert und den Gehalt an Zucker in Softdrinks drastisch
20 verringert.
- 21 Die Grüne Jugend Saar fordert außerdem die Einführung einer Ampel-Kennzeichnung
22 auf Lebensmitteln, damit Verbraucher*innen selbstbestimmt ihren Konsum bestimmen
23 können. Viele zuckerhaltige Lebensmittel werden mit Begriffen "Light" und "Low-
24 Fat" vermarktet, während die Angabe der Inhaltsstoffe intransparent bleibt und
25 in die Irre führt. Darum sollten Bürger*innen genau einschätzen können, wie
26 gesund die Lebensmittel tatsächlich sind.
- 27 Auch sollte verstärkt an Schulen über die Gefahren einer zuckerhaltigen
28 Ernährung aufgeklärt werden. Oftmals sind Eltern über den Gehalt an Zucker in
29 Softdrinks, Fruchtjoghurt und Müsliriegeln nicht informiert. Außerdem sollten
30 verstärkt Projekte gefördert werden, die zu einer gesunden und ausgewogenen
31 Ernährung aufrufen.
- 32 Die Grüne Jugend Saar sieht das Recht auf Information, der Schutz der Gesundheit
33 und die Aufklärung im Mittelpunkt und fordert die Bundes- und Landesregierungen
34 zum Handeln auf.

Begründung

erfolgt mündlich.

A3 Jugendlichen eine Stimme geben!

Antragsteller*in: Jeanne Dillschneider

Thema: Demokratie

1 Die Grüne Jugend Saar setzt sich für die Beteiligung von Kindern und
2 Jugendlichen im Saarland ein.

3 Entscheidungen dürfen nicht über die Köpfe derjeniger getroffen werden, die es
4 betrifft. Um Zukunftsfragen gemeinsam anzugehen, müssen auch junge Menschen ein
5 Mitspracherecht haben. Voraussetzung für eine nachhaltige und
6 generationenübergreifende Politik ist, dass alle Generationen gleichermaßen
7 politische Entscheidungen beeinflussen können.

8 Darum fordern wir als Grüne Jugend Saar die Herabsenkung des aktiven und
9 passiven Wahlalters auf 16 Jahre auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene.

10 Wir möchten die Partizipation von Jugendlichen ausbauen und junge Menschen dazu
11 motivieren, sich selbstbestimmt und eigenverantwortlich in die Gesellschaft
12 einzubringen.

13 Dadurch wird nicht nur der Politikverdrossenheit entgegengesteuert, sondern es
14 wird auch eine lebendige Diskussion angeregt, in der die Meinungen und
15 Vorstellungen junger Menschen gleichberechtigt berücksichtigt werden.

16 Eine stetig wachsende Zahl an Jugendlichen verfügt über die Einsichtsfähigkeit
17 und das Verantwortungsbewusstsein, um eine Wahlentscheidung treffen zu können.
18 Wir fordern ebenfalls eine Erweiterung der Bildungsmaßnahmen, die jungen
19 Menschen Politik näher bringen und somit das erforderliche Verständnis schaffen.

20 Auf kommunaler Ebene müssen die bereits existierenden Möglichkeiten für
21 Jugendpartizipation ausgeschöpft werden: Das KSVG sieht in § 49a die Einrichtung
22 eines Jugendbeirates in saarländischen Kommunen vor. Von diesem Recht sollten
23 alle Kommunen Gebrauch machen und Jugendbeiräte an Themen mitwirken lassen, die
24 Kinder und Jugendliche betreffen. Die Erfahrung zeigt, dass dieses Angebot von
25 zahlreichen Jugendlichen genutzt wird und diese langfristig für
26 kommunalpolitisches Engagement begeistert. Wichtig ist, dass der Jugendbeirat
27 einen eigenen Haushalt zugeteilt bekommt und eigenständige Entscheidungen
28 treffen kann.

29 Für den Regionalverband und die Landkreise besteht diese gesetzliche Möglichkeit
30 nicht. Wir fordern dennoch die Selbstverpflichtung des Regionalverbandes und der
31 Landkreise, Jugendliche bei Entscheidungen, die jugendpolitische Themen
32 betreffen, einzubinden. Dies würde sich insbesondere im Schulausschuss anbieten.

33 Auch fordern wir die Einrichtung eines Jugendparlamentes auf Landesebene. Des
34 Weiteren sollte die Landesregierung Ideen und Projekte fördern, die
35 Landespolitik für junge Menschen im Saarland verständlich und zugänglich macht.
36 Dazu könnten ein sogenanntes "Shadowing"-Projekt, Tage der offenen Tür oder
37 Gesprächsforen eingerichtet werden.

38 Der demographische Wandel schlägt sich auch in der Bundespolitik nieder: Politik
39 wird für die geburtenstarken Jahrgänge gemacht, die nun in Rente gehen.
40 Zukunftsrelevante Themen werden verstärkt aufgeschoben. Dazu gehören der
41 Klimawandel, die Digitalisierung oder die Herausforderungen in der

- 42 Bildungspolitik. Aus diesem Grund müssen auch auf Bundesebene Jugendliche das
- 43 Wahlrecht ab 16 bekommen.

A4 Güterverkehr in Deutschland

Antragsteller*in: Tim Gilzendegen
Thema: Verkehr
Status: Zurückgezogen

1 Die Grüne Jugend Saar fordert ein Streckenausbau für die Knotenpunkte um die LKW
2 von den Straßen wegzuholen und den Güterverkehr wieder auf die Schiene zu legen
3 und der Umwelt damit einen gefallen zu tun.

4 In Deutschland wurde in vielen Jahrhunderten die Güter über die Schienen
5 transportiert doch heutzutage werden immer mehr LKWs auf den Straßen dazu
6 genutzt. Im Moment werden nur 17% der Güter über die Schiene transportiert was
7 viel zu wenig ist.

8 Würden wir die Strecke von Hamburg nach Basel nehmen was eine Strecke von etwa
9 813km ist und diese Strecke mit einem LKW abfahren und mit einem Güterzug.

10 Der LKW hat einen Euro 6 Motor und Verbraucht 36l/km. Der LKW Diesel Preis liegt
11 bei etwa 1,29 Euro und 600l passen in den Tank. Einmal auftanken kostet beim LKW
12 schon 774 Euro.

13 Bei jetziger Verkehrslage würde der Zug nur 7h30 fahren und der LKW eine ganze
14 Stunde länger.

15 Ein typisches Gegenargument wird sein, dass der Strom der den Zug antreibt nicht
16 nur ökologisch sei und die Strom produktion mehr umweltschädlicher wäre als nur
17 mit dem LKW zu fahren. Wobei man vergisst das die meisten Güterzüge eher mit
18 Diesel betrieben werden, aber trotzdem auch wenn der Zug mit Strom läuft, dass
19 bei beiden Varianten 1/5(umgerechnet 50%) der Treibhausgase vermieden werden.

20 In Zahlen sind das bei dem LKW 76.974,84kg und bei den Güterzug nur 38487,42kg.
21 Rund 30 LKWs werden dadurch ersetzt. Ein Cdu(er nannte sich CDU und FDPler)
22 wollte mir sagen das die Nutzbilanz die Wirtschaftlich errechnet werde so klein
23 ist das sich das nicht nutze. Probleme wird es geben sagen Verkehrsexperten
24 wegen den Blockabschnitten worin sich nur ein Zug aufhalten darf und deswegen
25 Güterzüge warten müssen falls ein Zug auf ihre Strecke kommt. Dafür soll es 17
26 Knotenpunkte geben in Großstädten die dafür nicht gewachsen sein werden.

Begründung

Erfolgt Mündlich

A5 EUROPA FÜR ALLE!

Antragsteller*in: Jeanne Dillschneider
Thema: Europa & Globales

1 Wir als Grüne Jugend Saar sehen uns als überzeugte Europäer*innen. Dabei möchten
2 wir nicht Europa nicht nur mit seinen Vorteilen sehen, sondern Europa
3 mitgestalten und verbessern. Die Europäische Union steht als Garant für
4 Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

5 Doch um den rechtspopulistischen und europafeindlichen Strömungen zu entgegnen,
6 müssen die Europäische Idee stärken und weiterentwickeln.

7 Die Grüne Jugend Saar setzt sich für die Europawahl 2019 dafür ein, Europa
8 weiter zu demokratisieren.

9 Wir sind überzeugt, dass strukturelle Änderungen Europa langfristig stärken
10 können.

11 Dazu gehört, die durch den Brexit freigewordenen Plätze über transnationale
12 Listen zu wählen. Auch unterstützen wir die Idee, die Hälfte aller Abgeordneten
13 über transnationale Listen zu wählen.

14 Das Europäische Parlament ist von allen Institutionen als einzige direkt
15 gewählt. Dazu soll es auch das Recht haben, Gesetzesvorschläge einzubringen.

16 Außerdem sollten Jugendliche als Akteure in der Europäischen Union gestärkt
17 werden. Dazu sollte der Europäische Freiwilligendienst weiter ausgebaut und
18 finanziell gefördert werden. Außerdem sollten die Rahmenbedingungen für
19 europäisches ehrenamtliches Engagement verbessert und vereinfacht werden.

20 Die Forderung nach einem freien Interrail-Ticket für jede*n EU-Bürger*innen
21 unterstützen wir ebenfalls. Nur so kann ein europäisches Gefühl von
22 Zusammengehörigkeit vermittelt und Europa aktiv gelebt werden.

23 Wir fordern den Erhalt und die Ausweitung des Erasmus+ Programms. Gerade die
24 Begeisterung Jugendlicher für Europa muss weiterverbreitet und gestärkt werden.
25 Durch den Austausch werden die Ideen der Europäischen Union gelebt und zu
26 persönlichen Idealen. Bildung verringert soziale Ungleichheit, bekämpft
27 Stereotypen und fördert die Persönlichkeitsentwicklung. Für diesen
28 internationalen Austausch müssen mehr finanzielle Mittel bereitgestellt werden.
29 Wichtig ist, dass in allen Teilnehmerstaaten junge Menschen an Erasmus+
30 teilnehmen können, ungeachtet ihrer eigenen finanziellen Lage. Darüber Hinaus
31 sollten Informationen über Erasmus+ leichter zugänglich gemacht werden und für
32 die verschiedenen Möglichkeiten besser geworben werden.

33 Die Europäische Union scheint für viele weit weg und schwer greifbar zu sein.
34 Die Europäische Union wirkt zunehmend gespalten. Wir setzen uns für einen
35 positiven und offenen Dialog über die Probleme und Chance Europas ein. Ohne
36 Europäische Öffentlichkeit liegt es an uns, die Europäische Idee gegen
37 Rechtspopulismus und Nationalisten zu verteidigen. Dies kann nicht darüber
38 funktionieren, dass wir die EU nur unter ihren positiven Aspekten betrachten.
39 Reformvorschläge sollten von allen europäischen Ländern diskutiert werden, statt
40 schweigend oder kritiklos angenommen zu werden. Es ist nicht nur die Aufgabe der
41 deutschen Bundesregierung, auf Reformvorschläge und andere Entwicklungen zu

42 reagieren, sondern auch, eigene Impulse für die europäische Integration zu
43 setzen.

44 Wir müssen junge Menschen mobilisieren und ihnen aufzeigen, dass wir Europa
45 gemeinsam gestalten können.

46 Dies bedeutet, auch auf regionaler Ebene für die Europäischen Werte und Ideen zu
47 werben und eine Möglichkeit zur Beteiligung zu bieten. Die Grüne Jugend Saar
48 fordert daher Bündnis 90/Die Grünen Saar auf, einen gemeinsamen europäischen
49 Wahlkampf mit den Schwesterparteien in Frankreich und Luxembourg zu führen und
50 das Wahlprogramm auf Englisch und Französisch bereitzustellen. Auch außerhalb
51 des Wahlkampfes sollten grenzüberschreitende Veranstaltungen stattfinden, um
52 gemeinsam für Europa einzutreten.

53 Vor allem Herausforderungen wie das Atomkraftwerk in Cattenom können wir nur
54 gemeinsam mit den Nachbarländern angehen. Die Grüne Jugend fordert von allen
55 Mitgliedern der Landesregierung und saarländischen Bundestagsabgeordneten, im
56 Interesse der Gesundheit und Sicherheit aller Bewohner*innen der Region auf die
57 französische Landesregierung einzuwirken.

58 Wir begrüßen die Überlegungen, internationale Schulen im Saarland zu gründen und
59 Fremdsprachenangebote weiter auszubauen. Fremdsprachenangebote, insbesondere in
60 Französisch und Englisch, sollen die europäische Zusammenarbeit stärken, Kinder
61 und Jugendliche für Europa begeistern und sie für spätere Tätigkeiten im
62 europäischen Raum qualifizieren.

63 Die Grüne Jugend Saar fordert außerdem die Verbesserung des Bildungsangebots an
64 Schulen. Es sollte verstärkt die Geschichte, Bedeutung und aktuelle Entwicklung
65 der Europäischen Union vermittelt werden. Dies kann durch Aktionstage,
66 Bildungsfahrten und gemeinsamen Projekten mit den umliegenden EU-Ländern
67 geschehen, sollte jedoch auch in den Lehrplänen mehr Raum finden.

68 Die Grüne Jugend Saar sieht sich selbst als Verband, der sich für eine starke
69 Europäische Union einsetzt und die Entwicklungen durch die eigene
70 programmatische Arbeit begleitet und diskutiert. Deswegen suchen wir als Verband
71 die Vernetzung zu anderen Jugendorganisationen im europäischen Raum sowie zu
72 europäischen Organisationen.

A6 Die Polizei - dein Freund und Helfer? (Entwurf)

Gremium: LAG Demokratie, Innenpolitik, Antirassismus und Antifaschismus
Beschlussdatum: 21.05.2018
Thema: Innenpolitik

- 1 In vergangener Zeit haben sich in mehreren Bundesländern, allen voran Bayern,
- 2 die Polizeigesetze verschärft. Damit soll das "Sicherheitsgefühl" der
- 3 Bevölkerung wiederhergestellt werden.
- 4 Wir als Grüne Jugend Saar sind der Ansicht, dass symbolische und aktionistische
- 5 Maßnahmen jedoch keinen positiven Einfluss auf die Sicherheit der Bürger*innen
- 6 haben, sondern lediglich Ängste verstärken und die Freiheit einschränken.
- 7 Für uns ist wichtig, dass die vorhandenen Gesetze genutzt und angewendet werden,
- 8 anstatt die Polizei mit immer weitreichenden Befugnissen auszustatten.
- 9 Auch lehnen wir Maßnahmen wie eine unverhältnismäßige, flächendeckende
- 10 Videoüberwachung, die das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken sollen, ab.
- 11 Vielmehr muss das Personalproblem der saarländischen Polizei durch höhere
- 12 Einstellungszahlen gelöst werden. Besonders im Bereich der Prävention sowie der
- 13 Kriminalitätsbekämpfung fehlen zurzeit Stellen. Auch darf keine Polizei aus der
- 14 Fläche abgezogen werden.
- 15 Besorgniserregend ist die PAG-Novelle in Bayern, in der Begriff der "drohenden
- 16 Gefahr" eingeführt wurde. Diesem unbestimmten Rechtsbegriff nach ist die
- 17 Grundlage für eine präventive polizeiliche Maßnahme bereits die Gesinnung der
- 18 Betroffenen. Es soll damit effektiver gegen Gefährder vorgegangen werden, die
- 19 noch nicht strafrechtlich in Erscheinung getreten sind und von denen keine
- 20 konkrete Gefahr ausgeht. Dadurch wird die Schwelle für Grundrechtseingriffe
- 21 gesenkt. Für uns ist damit die Grenze des verfassungsrechtlich Zulässigen
- 22 überschritten.
- 23 Des Weiteren darf gemäß des PAGs die Polizei Menschen ohne richterlichen
- 24 Vorbehalt zur Abgabe von DNA-Proben zwingen können. Auf Demonstrationen darf
- 25 anlasslos videoüberwacht werden, Briefe dürfen ohne konkreten Verdacht geöffnet
- 26 werden, ohne dass die Betroffenen davon benachrichtigt sind.
- 27 Wir sehen in dem PAG keine Verbesserung der aktuellen Sicherheitssituation
- 28 sondern eine Einschränkung der Rechte eines jeden Bürgers und jeder Bürgerin.
- 29 Statt der totalen Überwachung brauchen wir eine gut organisierte und gut
- 30 ausgestattete Polizei, die ihren Aufgaben auch gerecht werden kann. Die
- 31 aktuellen Mängel innerhalb der Polizei können nicht mit Überwachung kompensiert
- 32 werden. Die einzige Möglichkeit zur Verbesserung des Polizeiapparates und der
- 33 allgemeinen Sicherheit kann nur im Einstellen weiterer Polizist*innen und dem
- 34 Ausbessern vorhandener Mängel bestehen. Darüber hinaus wäre das Einsetzen
- 35 eines/-r unabhängigen Polizeibeauftragte*n zur Kontrolle der Polizeistrukturen
- 36 ein angebrachter Schritt der mit Sicherheit im Sinne aller Bürger*innen wäre.
- 37 Mit einem/-r unabhängigen Polizeibeauftragte*n könnten Probleme und Fehler bei
- 38 der Polizei besser erkannt und verbessert werden.
- 39 Wir als Grüne Jugend Saar lehnen diese polizeilichen Befugnisse entschieden ab
- 40 und fordern auch die saarländische Landesregierung auf, von diesen Maßnahmen

- 41 abzusehen und eine Novelle des SPolG bürger*innen nah und verhältnismäßig zu
42 gestalten.

A8 Güterverkehr in Deutschland

Antragsteller*in: Tim Gilzendegen

Thema: Verkehr

1 Dieser Text ist inhaltlich gleich wie der alte Antrag. Trotzdem wäre es nett sich
2 die Zeit dazu zu nehmen diesen Antrag sich durchzulesen.

3 Die Grüne Jugend Saar fordert den Bahnstreckenausbau um die Knotenpunkte.
4 Dadurch wird der Güterverkehr wieder auf die Schiene verlegt, während Straßen
5 geschont werden. Unter dem Aspekt des Umweltschutzes ist der Ausbau des
6 Schienenverkehrs wünschenswert. In Deutschland wurde Jahrhunderte lang Güter
7 über die Schienen transportiert. Doch heutzutage werden immer mehr Lkws auf den
8 Straßen dazu genutzt. Im Moment werden nur 17% der Güter über die Schiene
9 transportiert.

10 Zur Erläuterung folgendes Beispiel: (Nebeninformation wird benötigt um die Co2
11 Werte auszurechnen) ein Lkw mit einem Euro 6 Motor verbraucht 36l/km.
12 Würden wir die Strecke von Hamburg nach Basel nehmen die eine Entfernung von
13 813km hat und diese Strecke mit einem Lkw abfahren und mit einem Güterzug. Bei
14 jetziger jetziger Verkehrslage würde der Zug nur 7h30 fahren und der LKW eine
15 ganze Stunde länger.

16 Ein typisches Gegenargument ist, dass der Strom der den Zug antreibt nicht
17 nur ökologisch sei und die Stromproduktion viel umweltschädlicher wäre als nur
18 die Strecke mit dem LKW zu fahren. Bei jetziger jetziger Verkehrslage würde der
19 Zug nur 7h30 fahren und der LKW eine ganze Stunde länger.

20 Ein typisches Gegenargument ist, dass der Strom der den Zug antreibt nicht
21 nur ökologisch sei und die Stromproduktion umweltschädlicher
22 wäre als nur die Strecke mit dem LKW zu fahren. Man vergisst, dass die meisten
23 Güterzüge eher mit Diesel betrieben werden, aber trotzdem auch wenn der Zug mit
24 Strom läuft, dass bei beiden Varianten 1/5 (umgerechnet 20%) der Treibhausgase
25 vermieden werden.

26 In Zahlen sind das bei dem LKW 76.974,84kg Co2 und bei den Güterzug nur
27 38487,42kg Co2.

28 Rund 30 LKWs werden dadurch ersetzt. Probleme wird es geben sagen
29 Verkehrsexperten wegen den Blockabschnitten worin sich nur ein Zug aufhalten
30 darf und deswegen müssen Güterzüge warten falls ein anderer Zug ihre Strecke
31 kommt. Dafür soll es 17 Knotenpunkte geben in Großstädten die dafür nicht
32 gewachsen sein werden. Der Ausbau für die Blockabschnitte und den 17
33 Knotenpunkten sollte finanziell unterstützt werden vom Bund, den betroffenen
34 Bundesländern und der DB.

35 Danke nochmal an Jeanne und ihren Änderungsantrag.

Begründung

Erfolgt Mündlich

A9 Elektromobilität - Fluch oder Segen?

Antragsteller*in: AG Ökologie/ Fabian Müller

Thema: Ökologie

1 Für viele Menschen ist die Elektromobilität die Rettung unseres CO2 Problems.
2 Natürlich ist dies Zukunft, allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen.
3 Unter der aktuellen Lage ist auf dem Papier ein Elektroauto Umwelt schädlicher
4 als ein Auto mit einem Verbrennungsmotor. Dies zeigt eine Studie des UPI (Umwelt
5 und Prognosen Instituts)

6 Warum soll Elektromobilität schlechter sein, als Verbrennungsmotoren? Natürlich
7 auf den ersten Blick ist die E- Variante umweltschonender. Allerdings muss man
8 immer hinterfragen wo kommt die Batterie her, bzw. wie wird sie hergestellt? Wo
9 kommt der Strom zur fortbewegung her?

10 Zunächst schauen wir uns an wo kommt den der Strom her der benötigt wird. Er
11 kommt zu 40 % aus Kohlekraftwerken und bei uns im Saarland zu 70 % aus den
12 Kohlekraftwerken. Der eine oder andere möge jetzt denken naja es werden doch
13 immer mehr Windräder gebaut da kann es doch nicht so schlimm sein. Fakt ist,
14 dass die Windräder nur die Atomenergie ablöst. Und die Atomenergie ist nicht für
15 den erhöhten CO2 Wert verantwortlich. Dafür sind die dreckigen Kohlekraftwerken
16 zuständig.

17 Und wer heute ein E- Auto tankt, tankt diesen Strom mit der aus diesen
18 Kraftwerken kommt. Wir haben aktuell einen Fuhrpark von ca. 47 Mio. Autos in
19 Deutschland, wenn wir diese alle auf Elektro umrüsten hätten wir einen höheren
20 Stromverbrauch von ca. 20 - 25 %! Was zur Folge hätte, dass wir nicht wie dieses
21 Jahr im März die CO2 Grenze erreichen, sondern schon im Februar oder im Januar.

22 Bevor wir auf biegen und brechen mehr elektromobilität fordern sollten wir erst
23 einmal die Grundlage dafür schaffen, dass elektromobilität auch umweltschonend
24 ist und bleibt.

25 Dann kommen wir zum nächsten Punkt die Herstellung der Batterien. Zur
26 Herstellung einer solchen Batterie benötigt man 17,5 Tonne CO2, alleine zur
27 Herstellung einer solchen Batterie.

28 Dafür das sich dies lohnt müsst man eine Auto mindestens 8 Jahre fahren, alleine
29 um die CO2 Emission für die Herstellung wieder auszugleichen.

30 Hier muss man weiter forschen und auch einhaken. Es muss eine Recyclingbare
31 Batterie her die in der Herstellung auch sozialer und umweltfreundlich er
32 hergestellt werden kann.

33 Wenn man über elektromobilität spricht und debattiert muss man diese Faktoren
34 berücksichtigen.

Begründung

Unsere Meinung nach wird bei dem Elektromobilität oftmals nicht bedacht, dass der Strom für dies
Fahrzeuge aus dreckigen Kohlekraftwerke kommt. Wir möchten nochmals darauf aufmerksam machen.

A11 Sexismus in der Kleidungsolitik von Schulen

Antragsteller*in: Tim Gilzendegen, Juliette Helmer

Thema: Bildung

- 1 Die Grüne Jugend Saar fordert Gleichberechtigung in der Kleidungsolitik von
- 2 manchen Schulen. Jungen und Mädchen sind nicht gleichberechtigt, Lehrer*innen
- 3 können
- 4 Schülern/Schüler*innen ihren Kleidungsstil oder ihre eigenen Ansichten
- 5 aufzwingen.
- 6 Deswegen fordert die Grüne Jugend Saar die betroffenen Schulen auf ein klares
- 7 Regelwerk aufzustellen. Die Kleidung trägt zum eigenen Stil und zur
- 8 Individualität bei. Die Persönlichkeitsentwicklung findet auch in der Schulzeit
- 9 statt.
- 10 Die Schule darf diesen Ablauf nicht stören. Diese soll in diesem Regelwerk den
- 11 Schülern*innen keine Kleidungsstücke verbieten, außer es handelt sich um diese
- 12 zwei Sachen: das Fach Sport, wo eine sinngemäße Kleidung getragen werden sollte,
- 13 um keine Probleme auch unter Lehrern/Lehrerinnen und Schülern/Schülerinnen zu
- 14 schaffen. Dazu sind Beleidigungen auf Kleidungsstücken nicht gestattet diese
- 15 wahren z.B.: Gewaltverherrlichung und Verharmlosung von schlimmen
- 16 geschichtlichen Ereignissen und Beleidigungen von Menschen und Menschengruppen.
- 17 Am Anfang jedes Schuljahres sollten Klassenlehrer/ Klassenlehrerin der
- 18 Unterstufe die ganze Hausordnung/das Regelwerk erklären, damit die Schüler*innen
- 19 ihre Rechte in der Kleidungsolitik und der anderen Regeln der Schule wissen und
- 20 damit keine Fehler auf beiden Seiten auftreten können. Die höheren Klassenstufen
- 21 ab Klassenstufe 7 werden mindestens nur noch über die neuen Regelungen
- 22 informiert.

Begründung

In diesen Schulen gibt es z.B., dass Jungen „Tang Tops“ tragen dürfen, aber eine weibliche Person nicht. Dieser Unterschied zwischen den Geschlechtern ist nicht gerechtfertigt. Diese Verbote gelten für beide Geschlechter im Sportunterricht, weil diese nicht sinngemäß sind.

Bsp. für ein Regelwerk dieser Art:

Bekleidung

Auf dem Schulgelände und zu den Schulzeiten haben die Schüler*innen freie Auswahl in ihre eigenen Bekleidung. Ausnahmen sind im Sportunterricht, dort sollte eine angemessene Bekleidung getragen werden. 2. Ausnahmefall sind Kleidungsstücke mit Beleidigungen die Menschen und Menschengruppen betreffen oder schlimmen geschichtlichen Ereignissen verharmlosen.